**Wohnen im schönsten Ort des Landes**

Wow. Schnee soweit das Auge reicht, bis nach Deutschland, wo man auf den beschneiten Hügeln die zahlreichen Windräder gut erkennen kann. War das der Grund, wieso meine Eltern sich für unser Haus entschieden haben?

Sicher einer der Gründe, aber nicht der einzige.

Abgesehen von einer großartigen Sicht in vielen Teilen unserer Gemeinde, hat dieses Fleckchen Erde noch einiges mehr zu bieten.

Schnell über die Autobahn in die Stadt und zum Geschäftszentrum Kirchberg und trotzdem auf dem Land. Bäume ringsherum. Immerhin handelt es sich um den größten zusammenhängenden Wald in unserem Land.

Die Gemeinde Niederanven, in der ich wohne, gehört zu den begehrtesten Gemeinden Luxemburgs. Sie ist besonders beliebt bei jungen Familien.

Verständlich, denn sie finden ein großartiges, kulturelles, sportliches und schulisches Angebot im Ortskern. Abgerundet wird das Ganze durch ein Jugendhaus, ein Schwimmbad, einige Geschäften und ein Pflegeheim. Bis zum Pflegeheim bleibt mir allerdings noch ein langer Weg.

 Meine Eltern haben sich vor etwa 20 Jahren für einen sehr ruhigen Teil der Gemeinde entschieden.

Unser Haus befindet sich nämlich am Ende einer Sackgasse, in der es nur 8 Häuser gibt. Hier leben fast ausschließlich, sieht man von uns und dem Nachbarn rechts mal ab, nur ältere Leute. Sie stören uns nicht und wir versuchen Rücksicht auf sie zu nehmen, besonders in diesen schweren Zeiten.

Hinter dem Haus, hat mein Vater einen sehr schönen Garten angelegt, mit kleinen Anlagen und Wegen. Ich muss schon sagen, sehr sehr schön, aber komplett ungeeignet zum Spielen. Abgesehen davon, dass ich aus dem Alter schon raus bin, eignet sich der Kreisverkehr vor der Haustür sehr gut zum Fußball und Badminton.

Unser Haus sieht modern aus, obwohl es bereits 1974 gebaut wurde. Ein älterer Nachbar wiederholt uns oft, dass es ihn jeden Tag überrascht, wie harmonisch sich unser Haus in die Landschaft einfügt.

Das Haus schmiegt sich regelrecht an den Hang an. Anders als bei den meisten Häusern, sind die Garagen der höchste Punkt. Genau genommen stehen die Autos über Papas Büro. Die Treppe, die von der Garage in den Wohnbereich führt, hat allerdings eine Vorgeschichte. Die vorige Besitzerin hat uns das Haus verkauft, weil sie ihren Mann in diesen Treppen tot aufgefunden hatte. Dieses Bild konnte sie nicht vergessen.

Treppen- ein gutes Stichwort. In unserem Haus befinden sich insgesamt 6 Treppen, zählt man die Eingangstreppe und die Terrassentreppe hinzu. Gut in Form sollte man schon sein, man wird es aber spätestens nach ein paar Wochen. Eine Treppe führt direkt nach oben in das Reich meiner älteren Schwester und mir. Vor ein paar Jahren haben meine Eltern beschlossen ein kleines Stockwerk aufs Dach zu setzen. Hier sind wir ungestört und weit entfernt von unseren nervigen Eltern, denn die schlafen 2 Stockwerke tiefer. Auch die Küche mit gemütlicher Sitzbank ist vor allem am Wochenende reserviertes Gebiet meiner Schwester. Niemand darf Madame beim Frühstück stören. Ansonsten ist man im Haus selten allein, da der Wohnbereich offen und über 2 Etagen verteilt ist.

Das wiederum findet unser Hund, ein kleiner Havaneser namens Scotty, nicht sehr lustig. Da er nur ungern alleine ist, steigt er die Treppen den ganzen Tag über, rauf und runter, um immer in der Nähe meiner Mutter zu sein. Die hat sich übrigens ein nettes Büro zum Homeoffice in Corona Zeiten eingerichtet.

Jedes Zimmer hat riesige Fenster, die auch im Winter für eine helle Atmosphäre sorgen. Auch ich habe mir mein Zimmer sehr gemütlich gestaltet, mit einem großen Bürotisch zum Gamen und wenn es dann auch sein muss, auch manchmal zum Lernen.